

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 343.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 31. August 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gefaßt, oder
offenbart werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage sehn, können aber
unbeschrankt erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
zogen werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt ein Junge von 16 bis 17 Jahren, um
in einer Fabrik zu arbeiten; ritter der Fabrik etwas
davon berichtet wird vorgezeigt. Nachfrage-Nr.
191 Nord Noble Straße.

Berlangt ein Mädchen, welche das Kindes-
alter nicht überschritten hat. Nachfrage-Nr.
192 Süd Madison Straße.

Berlangt ein gutes Mädchen. Nr. 162 Nord
Noble Straße.

Berlangt: Ein deutscher Mann für Farm und
Haushalt, welche er auf der William Street, Nr.
13 Süd Madison Straße.

Berlangt: Eine auswärtsfahrende Kinderschau-
frau. Nr. 27 West 2 Straße.

Berlangt: Eine ehrliche Schauspielerin und Ge-
lehrte, welche sich um Sommer zu ver-
tauschen. Nr. 27 East 10th, Wohnung 2.

Berlangt: Wünscht eine Mutter für Haushalt in
einer kleinen Familie. Nachfrage-Nr. 572 Ost
Washington Straße.

Berlangt: Eine Weißfrau. Nr. 588 Nord
Noble Straße.

Berlangt: Ein Kind für gewöhnliche Ar-
beiten. Kein Waschen und Bügeln. Nr. 322 Ost
Market Straße.

Berlangt: Eine Dame, in Strick- und Häkel-
arbeiten erfahren, um dem Posten einer „Hof-
kammer“ vorzuschweben; Arbeitsergebnisse sind
zu verkaufen. Nr. 10 und 12 Süd Morgens und
2 und 5 Uhr Nachmittags.

Stelle gesucht.

Gefürt: Ein eben aus Deutschland gekom-
mener Mann sucht gegenwärtig die Heiratung. Nro.
517 Süd Tennessee Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein wichtiges mit guter Kunde-
haft. Nachfrage-Nr. 66 Süd Meridian Straße, in-
schl. 3 und 4 Uhr Nachmittags.

Verchiedenes.

Wollmäuse
werden aufgezogen und Gelder aus Europa einget-
ragen von Robert & Co., 187, 188, 189 Süd
Meridian Straße. Prompt und billige Belohnung.

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:

Michael F. Shields,

Wahl: 11. Oktober 1887.

Neuer Bauverein.

Alle Dienstleistungen werden nach Aufträge in den
neuen Bauverein, welches gegenwärtig in der
Office des Indianapolis Deutschen Verfah-
rungs-Gesellschafts gegründet wird, gethan-

wollen, können das an folge den Plänen ihres
Office vom Otto Stichan, 451 Nord Alabama

Straße, Cabinet Makers Union, City Market u. b
Pine St., und bei Hermann Siebold, Office

der heuer-Berichterstattung-Gesellschaft, Nr. 118½

Ost Washington Straße.

Deutschen Vereinen!

welche beabsichtigen einen Ausflug aufs

Land oder ein

Nic - Nic!

zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß

wir eine große Auswahl von

Hellen leichten Hütten

auf Lager haben, welche wir zu äußerst
niedrigen Preisen offerieren.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Reiner

Cider - Essig

30c per Gallone.

Wir garantieren denselben als voll-
ständig rein zufriedenstellend.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

John Weilacher.

Saloon u. Billiard-Halle,

222 N. Pennsylvania Str.

Neues per Telegraph.

Wetter - u. -kalender.

Washington, 31. August. Schönes Wetter, etwas wärmer, darauf fallende Temperatur.

Verhaftet.

New York, 31. August. Albert Netter von Cincinnati wurde unter einer Anklage des Betriebs und \$45000 Schadenersatz verhaftet und gegen Bürgschaft

einlassen.

Durchgebrannt.

Saco, Me. 31. August. Frank G. McNeil, Clerk der bekannten Sparbank ist mit \$200,000 durchgebrannt. Er ist erst 19 Jahre alt.

Der Wievielte.

Watsonville, 31. August. Der Countybaumeister Israel Lucas ist mit seiner Frau und \$30,000 durchgebrannt.

Er hat keine Kinder.

Editorielles.

Der Redakteur der „Chicago Times“

schreibt, daß McGarigle, der durchge-
brannte Bookbinder, folgendes zu ihm ge-
sagt habe:

„Es ist kein Wholesale - Drygoods-
Geschäft in der Stadt, mit Ausnahme von
Marsh, Field, das nicht verlust
hat, mich zu bestechen, um einen Kontakt
zu bekommen. Ein Geschäftsmann, der
eine große Summe zur Verfolgung der
Bookbinder gezeichnet, hat mir persönlich
Bestechungsgelder bezahlt. Ich könnte
eine hundert der ersten Geschäftssteller
nennen, die Bestechungsgelder bezahlt
haben — und ich werde sie eines Tages
nennen, ich beabsichtige ein Pamphlet her-
auszugeben und den ganzen Schwindel
aufzudecken.“

Eines Commentars bedarf die Geschichte
nicht. Nur möglicht wir die Überzeugung
ausdrücken, daß diese Chicagoer Whole-
sale-Geschäftsstelle Alles hassen, was un-
amerikanisch ist.

— Wir vermuten, daß die „Knights
of the Switch“ und die „White Caps“ bei
ihren nächtlichen Ausfällen die ameri-
kanische Flagge mitführen. Die „Knights
of the Switch“ und die „White Caps“

finden nämlich Beschützer der besonderen
amerikanischen Moral in besonderer ameri-
kanischer Weise. Wenn ein Mann unter
dem Verdacht steht, gerne eins über den
Durst zu trinken, oder wenn jemand im
Verdacht steht, eine Viehchaft zu haben,
welche nicht allen gesetzlichen Anforderungen
der fatten, zahlungsfähigen Moral ent-
spricht, dann rüden diese „amerikanischen“
Tugendwächter in der Nacht aus, holen ihr
Waffenset aus dem Bett und peitschen es in
den grausamen Weise mit Ruten. In
südlichen Theile unseres Staates treibt
diese Bande ihr Unwesen und sie hat es
verstanden, die Bevölkerung so einzuschüren,
daß die Behörden machtlos

überlassen wir diesellern Menschen, deren
Vorbilder wahrscheinlich die Helden-
brenner von Neuengland und die „Mig-
gentreiber“ der Carolinas sind, den engen
Grenzen ihres eigenen Seides, ich würde
sich nur zu bemerkern, daß es Amerikaner
gibt, denen das Andenken Washingtons,
Jeffersons, Paines, Franklins und Lin-
colns eine ewige Quelle der Begeisterung
ist, und denen die Unabhängigkeitser-
klärung ein zweiter Delalog (heil Gebote)
ist, und die fortsetzen werden, den
„Leader“ zu unterstützen so lange, wie
bisher, sein Spaten achtet und wahrt
Amerikanismus enthalten.

Ist eine Wahrheit weniger eine Wahr-
heit, wenn sie von einem Ausländer ge-
schrieben ist? Wenn so, dann mögen

unsere Schulen und Colleges mit ihren
Bibliotheken und Apparaten Freudenfeuer

anzünden, und sie mögen dann ihre Wis-
sen und Rennen und ihre Materialien bei
dem ursprünglichen und einzigen wah-
ren Amerikaner holen. Aber, o weh!
Buffalo Bill hat die einzigen, die für
den Zweck dienstbar gemacht werden kön-
nen. Der Ihrige für Wahrheit, Gerecht-
igkeit und Jung-Amerika!

Handlungswise ein schlechtes Motiv zu

Gründe lag. Die Betroffenen waren

Wucherer oder Betrüger u. dgl. Es war

ebenfalls ein Volksjustiz, bei welcher aber

das gute Gemüth und wirthliches Rechts-

bewußtsein zu Tage traten. Dem Be-
troffenen wurde nicht das geringste Leid

zugefügt.

Das war eine deutsche Volksjustiz.

Freilich ist

Leichter entschlich roh, aber sie hat den

Vorzug amerikanisch zu sein, und die

Ritter der Rache“ und die „Weißkap-
pen“ schwärmen jedesfalls für die ameri-
kanische Fahne.

Gestern früh um 6 Uhr überfielen die

Colorado-Miliz unter Major Leslie und

einige „Cowboys“ das Lager Colorado,

nachdem sie Tags zuvor Colorado die

Vertreibung ertheilt hatten. Man werde

ihm und seine Leute unbedingt auf die

Reservierung zurückzulassen. Der An-
griff war eine völlige Überraschung für

die Indianer, unter denen ein Kind ge-
tötet und ein Mann und eine Frau ver-
wundet wurden.

Die Indianer wider-
wundet wurden.

Die Indianer unter ihnen einen

„Cowboy“ und verwundeten drei andere,

sowie drei Militärsoldaten die Letzteren

töteten.

Den verlor, Col. 30. Aug. Eine De-
utsche aus Meier besiegte. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem

Treffen mit Colorado fünf Waffe getötet

und vier verwundet wurden. Mehrere

Indianer und zwei Indianerweiber wurden

getötet und fünf verwundet.

Washington, 30. Aug. Eine de-
utsche aus Meier besiegt. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem

Treffen mit Colorado fünf Waffe getötet

und vier verwundet wurden. Mehrere

Indianer und zwei Indianerweiber wurden

getötet und fünf verwundet.

Washington, 30. Aug. Eine de-
utsche aus Meier besiegt. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem

Treffen mit Colorado fünf Waffe getötet

und vier verwundet wurden. Mehrere

Indianer und zwei Indianerweiber wurden

getötet und fünf verwundet.

Washington, 30. Aug. Eine de-
utsche aus Meier besiegt. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem

Treffen mit Colorado fünf Waffe getötet

und vier verwundet wurden. Mehrere

Indianer und zwei Indianerweiber wurden

getötet und fünf verwundet.

Washington, 30. Aug. Eine de-
utsche aus Meier besiegt. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem

Treffen mit Colorado fünf Waffe getötet

und vier verwundet wurden. Mehrere

Indianer und zwei Indianerweiber wurden

getötet und fünf verwundet.

Washington, 30. Aug. Eine de-
utsche aus Meier besiegt. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem

Treffen mit Colorado fünf Waffe getötet

und vier verwundet wurden. Mehrere

Indianer und zwei Indianerweiber wurden

getötet und fünf verwundet.

Washington, 30. Aug. Eine de-
utsche aus Meier besiegt. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem

Treffen mit Colorado fünf Waffe getötet

und vier verwundet wurden. Mehrere

Indianer und zwei Indianerweiber wurden

getötet und fünf verwundet.

Washington, 30. Aug. Eine de-
utsche aus Meier besiegt. Es wird hier-
durch gemeldet, daß am Donnerstag in dem